



ELTERN INFORMATION



Ausgabe Nr. 82
Schuljahr 2007/2008

Die neue Bibliothek lädt ein zum Schmökern, Lernen, Spielen



verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Hiltrud Werkmann (Schulleiterin)

Layout und Gestaltung:
Ernst Hartmann

Foto Titelseite: Ernst Hartmann

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

der Erfolg des schulischen Lernens wird immer wieder überprüft. Die Abschlussprüfungen sind inzwischen zu einer Selbstverständlichkeit geworden.

Die Projektprüfungen im Jahrgang 9 wurden Ende November durchgeführt. Anfang Februar waren dann die Schülerinnen und Schüler aus dem Jahrgang 10 mit ihren Präsentationen an der Reihe. In diesem Jahr gab es hier besonders viele gute und sehr gute Leistungen. Herzlichen Glückwunsch! Die schriftlichen Prüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mit hessenweit einheitlichen Aufgabenstellungen für den Hauptschulabschluss bzw. den Realschulabschluss werden im April stattfinden.

Der schriftliche Teil der Abiturprüfungen -ebenfalls mit landeseinheitlichen Aufgaben- ist vor den Osterferien abgeschlossen, die mündlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 13 werden Anfang Juni durchgeführt.

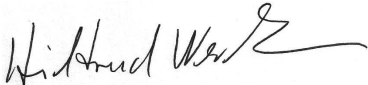
Es reicht aber nicht aus, nur auf den Abschluss hinzuarbeiten – auch Zwischenstände sind wichtig.

Im Fach Deutsch gibt es im Jahrgang 6 den schon seit vielen Jahren durchgeführten Vorlesewettbewerb, bei dem die Schulsieger die WLS in der nächsten Runde im Vergleich aller Wiesbadener Schulen vertreten. In diesem Schuljahr wurde erstmals in den Jahrgängen 7 und 8 ein hessenweit verbindlicher Lesetest durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler bekamen neun verschiedene Texte vorgelegt, mussten dazu Fragen beantworten und damit nachweisen, dass sie die wesentlichen Inhalte der Texte gut verstanden haben.

In Fach Mathematik gibt es im Jahrgang 8 ebenfalls eine landesweite Vergleichsarbeit – besser bekannt unter dem Namen „Mathematikwettbewerb“. Auch hier treten die Schulsieger in der nächsten Runde gegen die Sieger aus den übrigen Wiesbadener Schulen an.

Für die nächsten Schuljahre sind weitere landeseinheitliche Vergleichsarbeiten in mehreren Jahrgängen vorgesehen. Dies wird vor allem die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik betreffen.

Damit wird deutlich, dass regelmäßiges und kontinuierliches Lernen und Arbeiten für den Schulerfolg unverzichtbar ist. Dazu möchte ich alle Schülerinnen und Schüler der WLS ausdrücklich ermutigen und Sie, liebe Eltern bitten, Ihre Kinder dabei nach Kräften zu unterstützen.



Hiltrud Werkmann, Schulleiterin

Präsentationsprüfungen der 10. Klassen

Letzte Woche (vom 12.-15.02.08) war es soweit: die Schülerinnen und Schüler der 10.Klassen hatten ihre Präsentationen vorzutragen. Zu einem von ihnen gewählten Thema erarbeiteten sie zuvor eine Hausarbeit, die Grundlage hierfür war. In Biologie, GL, Religion, vereinzelt auch in Chemie, Kunst oder Sport waren Themen ausgesucht worden, die die Schülerinnen und Schüler interessierten.

Wir Lehrerinnen und Lehrer sahen etliche ausgezeichnete Darbietungen, teilweise mit Power Point Präsentationen, teilweise mit viel Anschauungs- und Informationsmaterial.

Leonardo da Vinci, der Kongo, Lungenkrebs, Polen, Aids, Magersucht oder der Dalai Lama waren nur einige der Themenschwerpunkte, mit denen sich die Jugendlichen eingehend beschäftigt hatten.

15 Mal wurde die Note 1 vergeben, 24 Mal die Note 2, dies allein zeigt schon, mit welcher Motivation und Kenntnis sich viele in die Themen eingearbeitet haben. Wir hoffen, dass dieser Motivationsschwung weiterhin trägt und das Ergebnis zeigt: Leistungsanstrengung lohnt sich!

Uta Dauner-Eisbrenner

Abschied von Heidi Luck

Am 06. März 2008 wurde Frau Luck im Rahmen einer Feierstunde verabschiedet. Sie hat ihre Tätigkeit als Schulsekretärin an der Wilhelm-Leuschner-Schule am 01.12.1981 aufgenommen, wurde mit Wirkung vom 01.09.1993 zur Büroleiterin befördert. Und jetzt ist sie nicht mehr da – sie hat sich ins Privatleben verabschiedet. Die WLS ohne Heidi Luck – das war/ist für uns unvorstellbar!

Mehr als 25 Jahre an der WLS – kaum jemand kennt die Schule so gut wie sie!

Sie war

- zuständig für die perfekte Organisation in der Verwaltung, ja sie hat die perfekte Organisation erst in das Schulbüro gebracht,
- in ihrer gesamten Arbeitsweise klar, gründlich und sehr gut strukturiert,
- immer aufgeschlossen, Neues zu lernen, sich neuen Herausforderungen zu stellen,
- fit im Umgang mit allen modernen Arbeitsweisen,
- mit den Tücken des Rechners und mit allen Verwaltungsprogrammen bestens vertraut (manchmal besser, als die „Spezialisten“ es ließ ihr einfach keine Ruhe, wenn etwas nicht so funktionierte, wie sie sich das vorstellte),
- mit vielen Verbesserungsvorschlägen im Informationstechnischen Bereich die treibende Kraft, Arbeitsabläufe zu beschleunigen und zuverlässiger zu machen,
- sehr gut in der Lage, auch zu länger zurückliegenden Vorgängen mal schnell was aus den Ordnern im Archiv herauszusuchen (einfach ein erstaunliches Gedächtnis, selbst wenn etwas Jahre zurückliegt),
- eine geduldige Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler,
- immer freundlich und verbindlich zu Anrufern und Besuchern,
- für die Lehrkräfte diejenige, die man nach allen schulischen Verwaltungsabläufen fragen konnte und von der immer eine kompetente Antwort kam (und dazu konnte man bei ihr auch immer mal sein Herz ausschütten),
- für die Schulleitung die ideale Chefsekretärin

und für uns alle eine gute Seele der Schule!

Nicht viele Menschen können mehrere Dinge gleichzeitig tun – Heidi Luck konnte das!

Eine Situationsbeschreibung:

Sie bearbeitet Bestellungen oder Rechnungen, das Telefon klingelt und sie hebt ab, ein Schüler steht vor ihrem Schreibtisch und möchte ein Hausaufgabenheft, hinter ihm die Lehrerin, die ein Formular benötigt. Heidi Luck ist nicht aus der Ruhe zu bringen, bleibt bei aller Hektik freundlich, hört zudem aus dem benachbarten Kopierraum das Klagen von Lehrkräften über den Papierstau am Kopierer - und kümmert sich auch darum noch!

Wir gönnen Heidi Luck alle von Herzen die Zeit ohne die schulische Arbeit, Zeit für die Familie, für Hobbys, für Unternehmungen und für Urlaub auch außerhalb der Schulferien. Aber es fehlt jetzt einfach eine zuverlässige Mitarbeiterin, die mit ihren Kompetenzen nur schwer zu ersetzen ist. Vor allem aber fehlt uns der geduldige Mensch, der für alle ein freundliches Wort hatte und für viele Mitglieder der Schulgemeinde eine verlässliche Vertraute war.



Die wichtige Rolle, die Heidi Luck in mehr als 25 Jahren an der WLS gespielt hat, wurde auch in den Beiträgen und durch persönliche Grüße und Geschenke im Rahmen der Verabschiedung immer wieder deutlich gemacht.

Liebe Heidi, du fehlst uns! Ich weiß aber, dass du für dich die richtige Entscheidung getroffen hast. Genieße die Zeit ohne Schule, mit anderen Schwerpunkten und Aktivitäten, selbstbestimmt. Dafür wünschen wir dir alles Gute!

Hiltrud Werkmann

Lesen macht Freude!



Der aktuelle Buchtipp



Was bringt das Lesen im alten Ägypten?

Auszug aus dem Buch von Ginette Hoffmann,

Zur Zeit der Pharaonen

in der Bibio ausleihbar

User schaut sich die Arbeiten der Schüler an und korrigiert, wo es nötig ist. Er lobt Seti: »Wenn du so weitermachst, wirst du einmal ein angesehener Schreiber. Dann kannst du ein angenehmes Leben in Reichtum führen und brauchst dir die Hände nicht schmutzig zu machen wie die Arbeiter. Du wirst derjenige sein, der die Herden zählt, welche die Bauern zum Tempel treiben, um ihre Steuern zu zahlen. Du achtest darauf, dass jeder das gibt, was er schuldet. Wenn du deine Arbeit gut machst, wird man dich dafür belohnen, und deine Macht wird noch größer. Vielleicht schenkt dir sogar der König sein Vertrauen. Vielleicht ruft er dich in seinen Dienst wie deinen Vater, den Geometer, der beim Bau der Tempel mitwirkt. Das eine sage ich euch allen: Wer lesen und schreiben kann, besitzt einen Schatz, denn der Beruf des Schreibers ist höher geachtet als alle anderen.« Tuti beugt sich zu Seti hinüber und flüstert: »Du hast Glück, dass er dich lobt. Mit mir war er gestern so böse, dass er mich „Nilgans“ genannt hat. „Du machst nur Ärger“, hat er gesagt, „genau wie sie“.

Lesen macht schlau!

Lesen macht Freude!

Der aktuelle Buchtipp



David Macaulay, Halb Europa im Fieber – die Kreuzzüge

in der Bibio ausleihbar

Vor 1000 Jahren. Ein irrsinniges Unternehmen, aber viele Adelige machten mit und richteten in Jerusalem ein grauenvolles Blutbad an. Manche erhofften sich vom Kreuzzug das ewige Leben, andere Ruhm, andere hofften auf reiche Beute. Andere, vor allem die Fernhändler Venedigs, verdienten sehr gut daran. Mit vielen lebendigen Bildern erzählt das Buch „Kreuzzüge“ (Was ist Was, Bd.60) von der Ausrüstung, den Waffen, dem Geld, dem Hunger, den Ängsten der Kreuzritter, von dem Kreuzzug der Kinder und vieles andere mehr.

Wie funktioniert eine so gewaltige Stadt wie das alte Rom mit über 1 Million Einwohnern? Wie klappte die Wasserversorgung, wie die Müllabfuhr? Wie beschaffte man sich die irrsinnigen Steinmengen, die für die gewaltigen Bauwerke benötigt wurden? Wie wurden Brückenpfeiler gebaut? Wie sahen die Toiletten aus?

David Macaulay kennt sich bestens aus, sein Buch enthält zahlreiche präzise Zeichnungen und einen Text, der einfach gut lesbar und spannend ist. Wer sich das entgehen lässt, hat selber schuld.

Die vorgestellten Bücher stehen gleich am Eingang der Bibio rechts im Regal gegenüber der Garderobe. Wer in der Bibio schöne Bücher sucht und lesen will, ist gern gesehen, wer hier nur herumlungert, wird vor die Tür gesetzt.

Hartmann Wunderer

Lesen macht schlau!

Die Zunge geriet beim Vorlesen nicht ins Stolpern

Wettbewerb des Deutschen Buchhandels:

Wilhelm-Leuschner-Schule kürte ihren Teilnehmer für den Stadtentscheid

KOSTHEIM. Wenn man Jugendliche bei einem Lesewettbewerb jubeln und applaudieren sieht, gerät man kurz ins Staunen. Wie gestern im Hörsaal der Wilhelm-Leuschner-Schule in Kostheim. Die Schüler der sechsten Klassen beteiligen sich beim bundesweiten Vorlesewettbewerb „Alle mal herhören!“ des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Seit gestern steht der Sieger bei der WLS fest. Filip Dorfelder setzte sich im Wettbewerb gegen vier seiner Mitkonkurrenten durch. Im Februar wird er die Schule beim Stadtentscheid repräsentieren.



Zwei Runden führten zur Entscheidung. Zunächst lasen die Kandidaten einen Abschnitt aus einem selbstgewählten Buch vor. In einem Kurzvortrag informierten sie auch über den Inhalt und den Autor, Die Jury beurteilte hierbei die Textgestaltung und die Vortragsweise. Beim Lesen eines Fragments aus dem Buch kam es dann hauptsächlich auf die Lesetechnik an. Einfallsreich, weil der Vorleseatmosphäre angemessen, unterstützten unterdessen die Mitschüler ihre Kandidaten. Beim Zuhören hielten manche stumm Transparente mit anfeuernden Sprüchen hoch.

Im zweiten Abschnitt kam es darauf an, nach einer zehnminütigen Vorbereitungszeit, einen unbekannten Text vorzulesen: „Joschis Wunschgarten“ von Ursula Wölfel. Und sie alle haben es gut gemacht, Keiner stolperte beim Lesen über Stellen wie: „Schwertlilien“, „Akeleien und Pfingstrosen“ oder „abgeblühten Tulpen“.



Ein Lob für fließendes Lesen ging daher von der Jury an alle. Dass sich letztendlich Philip gegen Semina (Platz 2), Jessir (Platz 3) sowie Antonio und Nelly durchsetzte, lag am angenehmen Lesetempo und einer guten Betonung beim Lesen. Birgitt Mehlhorn, die Stufenleiterin, zeigte sich hoch zufrieden. „Es gab zum Schluss wirklich einen Wettbewerb, der Beste sein zu wollen“, beschrieb sie ihre Eindrücke. „Wir wollen mit dem Lesewettbewerb einfach die Lesequalität verbessern.“ (gs)

Mit freundlicher Genehmigung der
Mainzer Rheinzeitung
MRZ vom 13.12.2007

Mathematik-Wettbewerb 2007/2008 des Landes Hessen

(1. Runde)

Am 06.12.2007 fand der 40. Mathematik-Wettbewerb des Landes Hessen statt. Wie schon in den Jahren zuvor haben die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 daran teilgenommen.

Die Schulleiterin Frau Werkmann konnte dann am 18.12.07 im Atrium der WLS die Siegerehrung durchführen.

Es wurden diejenigen als Schulsieger geehrt, die in ihren jeweiligen Leistungsgruppen die höchste Punktzahl erreicht hatten.

Frau Werkmann überreichte jedem von ihnen eine Urkunde und eine Tasse mit dem WLS-Logo.

Aus den Aufgabengruppen A, B und C wurden fünf Schülerinnen und Schüler geehrt:



Gruppe A: 1. Samir Bekkaoui 8c

Gruppe B: 1. Ramona Wagner 8b
2. Antonio Eimer 8e

Gruppe C: 1. Shirmaira Gietz 8b
2. Bilal Azafrani 8a

Im Bild von links nach rechts:
Frau Werkmann (Schulleiterin)
Ramona Wagner, Shirmaira Gietz,
Bilal Azafrani, Samir Bekkaoui
Es fehlt: Antonio Eimer

Der Jahrgang 8 zur Preisverleihung im Atrium



Bericht vom Ada Lovelace-Projekt an der WLS

Mädchen in technische Berufe!

AG zur Berufsorientierung von Mädchen mit Interesse in Naturwissenschaft und Technik; Februar 2008

Zum Projekt:

Das Ada-Lovelace-Projekt ist ein Rheinland-Pfalz weites Mentorinnennetzwerk zur Förderung von Mädchen in Naturwissenschaft und Technik. Ziel ist es, das Spektrum möglicher Berufsfelder in Naturwissenschaft und Technik für Mädchen und junge Frauen zu erweitern.

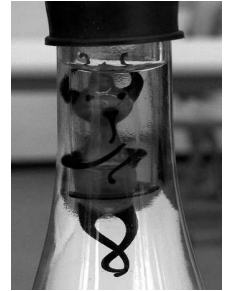
Hierzu bietet das Projekt einen praxisorientierten Workshops an unserer Schule an, in denen die Schülerinnen einen aktiven Zugang zu potentiellen Berufen erfahren. Sie experimentieren, erforschen und entdecken dabei neue Interessen. Zentral für die Arbeit des Projektzweiges ist die Kooperation mit der Wirtschaft. Weibliche Auszubildende einzelner Unternehmen treten als Mentorinnen (Ratgeberinnen) gegenüber den Schülerinnen auf, um auch für Fragen zu ihrer Berufsfindung zur Verfügung zu stehen.

Zum AG-Angebot:

Das AG-Angebot findet seit dem 13.02.2008 an 6 Terminen 1x wöchentlich im Zeitraum von 14.00 – 16.00 Uhr statt. Bisher gab es zwei Treffen, beim Ersten besuchten wir die UNI in Mainz - dort sprachen wir über das Thema Berufserkennung und machten Plakate: „Ich in zehn Jahren“. Außerdem machten wir noch eine Selbsteinschätzung, was sind meine Vorzüge, meine Fähigkeiten und wie ist meine Persönlichkeit.



Beim zweiten Treffen kamen die Mentorinnen zu uns an die Schule. Das Hauptthema war Physik. Zunächst wurde noch einmal erklärt was genau das Ada-Lovelace – Projekt ist und was die Tätigkeiten der Schott AG sind (spezielle Glasanfertigung). Danach führten wir zwei Versuche durch. Zuerst bauten wir mit Hilfe einer Flasche mit Wasser, einer Gummikappe und eines Tauchers (Glasfigur) den kartesischen Taucher, dies war sehr lustig, da der Taucher in der Flasche tanzte. Der Taucher auch „Wasserteufel“ genannt ist ein Messgerät für den Druck auf Flüssigkeiten.



Beim zweiten Versuch ging es um Schwingungen und Wellen. Dazu bauten wir uns ein Gerät auf, das mit Sand Schwingungen aufzeichnete. Im Anschluss daran haben wir das Ergebnis mit einem Koordinatensystem versehen und die x und y-Achse festgelegt. Insgesamt war auch dies, wie alle Teilnehmerinnen bestätigten, ein sehr interessanter und lustiger Tag.



Die nächsten Workshops werden durch weitere physikalische Experimente und Einblicke in die Informatik gefüllt. Dabei sind wir - die Teilnehmerinnen - selbst aktiv. Eingerahmt werden die Workshops mit pädagogischen Angeboten zur Berufsorientierung.

Wir lernen eigene Stärken kennen und erleben, welche Kompetenzen in einem Bewerbungsgespräch gefragt sind.

Text: Jessica u. Jennifer Krenzer, Teilnehmerinnen des ALP-Projekts

Fotos: Frau S. Sauerwein, Kooperationspartnerin ALP-Projekts der Uni Mainz

Projekt: „Straßenkinder“ im Jahrgang 6

(Teil 1)

Unser Thema Straßenkinder im Fach Gesellschaftslehre und Religion

Zuerst haben wir uns im Fach GL mit der Thematik Straßenkinder in Südamerika beschäftigt. Zu den jeweiligen Ländern hielten wir Vorträge und gestalteten zusätzlich Plakate. Es gab viele Länder zur Auswahl z.B. Paraguay, Peru, Ecuador, Bolivien, Brasilien, Kolumbien, Chile und noch viele andere. Die Armut der Kinder in diesen Ländern ist sehr groß.

Am 30.10.07 wurden dann zwei Mitarbeiterinnen der Organisation „terre des hommes“ eingeladen. Frau Insa Schröder und Frau Sibylle Kallweit. Sie beschäftigen sich hauptsächlich mit der Thematik: „Straßenkinder dieser Welt“. Nach dem Vortrag im Hörsaal sind wir in unseren Klassenraum gegangen und haben praktisch gearbeitet. Um zu sehen wie Kinder auf der Strasse leben bauten wir uns dann „Häuser“ aus Pappe, Tüten und Zeitungen.

Frau Schröder und Frau Kallweit haben dann ein Unwetter simuliert indem sie mit Sprühflaschen Wasser auf die „Hütten“ sprühten (das sollte Regen darstellen). Danach kamen sie mit einem Föhn und föhnten die „Hütten“ an um zu schauen, ob diese stabil sind. Das waren sie nicht. Für uns war es witzig eine „Hütte“ zu bauen – aber jeden Tag bei Wärme, Regen und Kälte wollen wir darin nicht übernachten und leben!



„terre des hommes“: Die „Hütte“ von Pablo, Bahar, Laura und Sarah B. am 30.10.07



„terre des hommes“: Die „Hütte“ von Burak, Fatima, Sara S. und Rabia am 30.10.2007

Am 03.12.07 besuchte uns Herr Kuhn. Er informierte uns im Hörsaal über die Organisation Gamines. Er zeigte uns Bilder wie die Kinder in Bogota leben. Seine Kollegen führten uns mit den Bildern durch Elendsviertel in Kolumbien.

Die Jungen und die Mädchen, die unterstützt werden, haben ein getrenntes Heim in dem sie übernachten, essen und lernen können. Die Kinder werden mit Spendengeldern vor Ort unterstützt. Für die Jungen ist es das Jungenheim: *hoga von-zerita*, für die Mädchen das Mädchenheim: *jardin de la maria*.

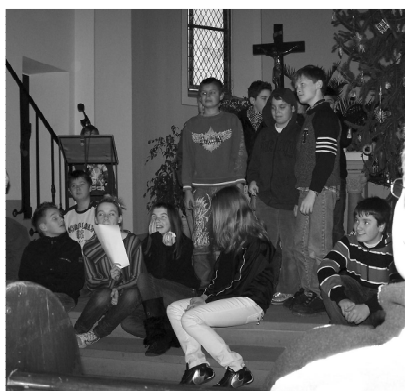


Herr Kuhn bei seinem Vortrag zum Thema GAMINES am 03.12.2007

Am 19.12.07 haben dann alle evangelischen und katholischen Schülerinnen und Schüler in der Michaelgemeinde einen Gottesdienst zum Thema: „GAMINES“ (Straßenkinder) gefeiert. Es war ein Gottesdienst von Schülern für Schüler. Diesen haben wir mit Hilfe von unseren katholischen und evangelischen Lehrern Frau Sauerwein, Frau Lotz-Thielen, Frau Rosenberger, Herrn Idel und Herrn Berger selbst gestaltet. Wir haben verschiedene Lieder gesungen, trugen Fürbitten vor, es gab ein Rollenspiel zum Thema: „Straßenkinder“, wir haben gemeinsam gebetet und Informationen über das Leben von Straßenkindern erhalten.



Herr Idel mit Arne, Tim und Ingolf beim Rollenspiel

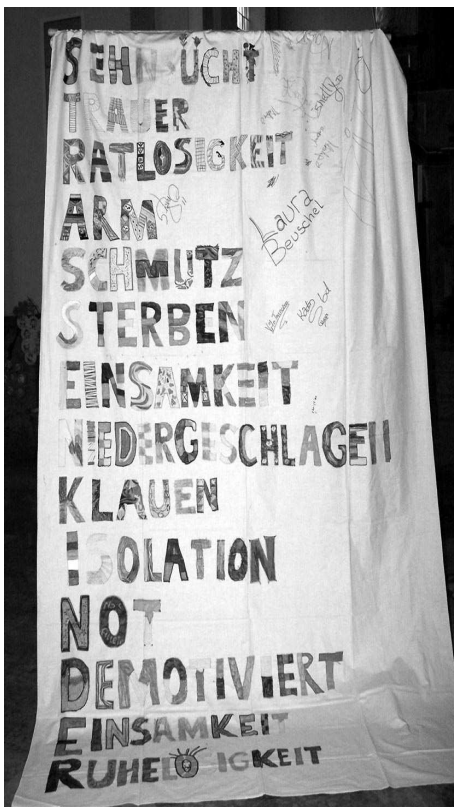


19.12.07 Akteure im Rollenspiel:
Felix, Michelle, Antje, Leon,
Tim, Arne, Dustin

Wir fanden das Thema Straßenkinder so toll, dass wir am Sonntag den 20.01.08 um 10.30 Uhr noch einen Gottesdienst zu diesem Thema in der St. Georg Gemeinde gefeiert haben. Das war total super. Denn es war ein richtiger Gottesdienst mit Pfr. Swiatek in der Gemeinde für Schüler und Erwachsene. Wir haben bei unserem Gottesdienst nicht nur gesungen und gebetet. Das Rollenspiel wurde noch einmal aufgeführt, das Evangelium nach Markus verlesen, Fürbitten gebetet und natürlich über das GAMINES-Projekt berichtet.



Alexander, Jennifer, Anna, Laura, Jasmin und Dominik berichten über Gamines



Sonntag den 20.01.08 St. Georg Gemeinde Gottesdienst des Jahrgangs 6 mit Pfr. Swiatek Unser Leinentuch wurde mit tatkräftiger Unterstützung des Kunstkurses von Frau Martsching erstellt.

Der Verein Pro Gamines unterstützt zwei Kinderheime für Straßenkinder in Kolumbien, die von zwei Nonnen aufgebaut wurden. Die Straßenkinder bekommen ein festes Dach über den Kopf, einen Platz, wo sie spielen und sich treffen können, wo sie gesundes Trinkwasser und ein warmes Essen bekommen und wo sie sicher schlafen können.

Wir haben dann noch auf den Verkauf am „Eine-Welt-Stand „ verwiesen. Das beste aber ist, dass die gesamte Kollekte für das GAMINES-Projekt (GAMINES e.V., Steinbergerstr.25, 65187 Wiesbaden) bestimmt ist.

Die Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs haben mit der Kollekte und dem Verkauf am Stand insgesamt: **414,57 €** zusammen bekommen. Einfach super! ... und wir wollen mit anderen Aktionen die Summe noch erhöhen.

Fortsetzung folgt...



Der „Eine-Welt-Stand“ von Herrn Berger in der St. Georg Gemeinde

Texte von: Gizem Tumuratas , Sara Seniuk, Stefan Saratanu, Vito Terracina, Laura Beuschel

Fotos: Frau Sauerwein, Klassenlehrerin der 6D, Fachsprecherin für Religion

Schnupperstunden für die 4.Klassen der AKK-Grundschulen

Wie in jedem Jahr lädt die Wilhelm-Leuschner- Schule die Kinder aller 4.Klassen aus AKK zu einer Schnupperstunde ein. Lehrerinnen und Lehrer des 5er Jahrgangs bieten eine zusätzliche Stunde an, damit die Kinder und natürlich auch die Kolleginnen und Kollegen der Grundschulen einen guten ersten Eindruck von unserer Arbeit bekommen.

In einer kleinen Führung durch die Schule gibt es neue Räumlichkeiten zu bestaunen, wie z.B. das Cafe und die neue Bibliothek. Begeisterung und Vorfreude entsteht bei den guten Sportmöglichkeiten in der kleinen und der großen Sporthalle. Fröhliche "Hallo" Rufe von älteren Schülern zeigen den "Kleinen", dass sie bei uns herzlich willkommen sind.

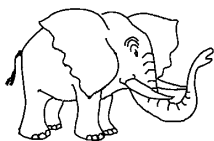
Text: Birgitt Mehlhorn

Fotos: Sarah Zalzadeh



S.Zalzadeh und B. Mehlhorn mit Grundschulern aus der Krautgartenschule in einer Kunststunde.





SCHULSOZIALARBEIT

AN DER WILHELM-LEUSCHNER-SCHULE
AMT FÜR SOZIALE ARBEIT
WIESBADEN

55246 Mainz-Kostheim

Steinern Strasse 20

Tel.: 06134/ 603 406/7

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir, die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an der WLS, möchten Sie auf diesem Wege über unsere Arbeit informieren.

Hier eine kurze Zusammenfassung:

Zuständigkeiten:

Alexander Kolling	5. und 8 Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 - 406 (Alexander.Kolling@wiesbaden.de)
Mariko Arnold	6. und 9. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 – 406 (Mariko.Arnold@wiesbaden.de)
Mike Albrecht	7. und 10. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 – 407 (Michael.Albrecht@wiesbaden.de)

Sprechzeiten:

Sie erreichen uns jeweils in den großen Pausen:

9:20 – 9:40 Uhr und 11:15 – 11:35 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung, aber auch per Mail (siehe oben).

Angebote der Schulsozialarbeit

	Montag	Dienstag	Mitt- woch	Donnerstag	Freitag
Jg. 5	Jungengruppe „BoyZ“ 14 ⁰⁰ – 16 ⁰⁰ Uhr	Kreativ-Aktiv- Gruppe 14 ⁰⁰ – 16 ⁰⁰ Uhr		Mädchengruppe 13 ⁴⁵ – 15 ³⁰ Uhr	
Jg. 6		Kreativgruppe für Mädchen 13 ³⁰ - 15 ³⁰ Uhr für Jungen 13.45 – 15.00			
Jg. 7	Die „Spezialisten“ 13 ³⁰ - 15 ³⁰ Uhr	Schwimmgruppe „Die Flippers“ 14 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰ Uhr			
Jg. 8				Bewerbungscafé Ab 13 ³⁰	
Jg. 9				Bewerbungscafé Ab 13 ³⁰	
Jg.10				Bewerbungscafé Ab 13 ³⁰	

Information zu den Angeboten im Jahrgang 5

Jungengruppe „BoyZ“:

„BoyZ“ startete zu Beginn des 2. Schulhalbjahres und findet jeden Montag zwischen 14⁰⁰ und 16⁰⁰ Uhr im F-Pavillon statt. Die Jungs unternehmen gemeinsam geplante Aktionen. Zudem wird hier natürlich auch darüber gesprochen, was es heißt ein Junge bzw. ein Mann zu sein. Zu unseren Aktionen zählen sowohl Ausflüge z. B. nach Mainz, als auch gemeinsames Kochen, Fußball spielen, Schwimmen, Inlinern, Fahrradfahren usw.

Kreativ-Aktiv-Gruppe:

Auch die Kreativ-Aktiv-Gruppe startete zu Beginn des 2. Schulhalbjahres. Hier ist Raum für viele kreative Ideen von und für Schülerinnen und Schüler des 5er Jahrgangs. Wie der Name der Gruppe jedoch auch sagt, wird die Kreativität mit sportlichen oder anderen Aktionen kombiniert. Die Gruppe trifft sich jeden Dienstag im Gruppenraum 2 der Schulsozialarbeit.

Mädchengruppe:

Die Mädchengruppe wird von Frau Theden geleitet und richtet sich an Mädchen aus dem Jahrgang 5. In der Gruppe wird alles gemacht was kreativ oder aktiv ist, Hauptsache wir haben Spaß dabei.

Informationen und Berichte zu den Angeboten im Jahrgang 6:**Kreativgruppe für Mädchen:**

Die Angebote der Kreativgruppe decken sowohl den kreativen als auch den aktiven Bereich ab. Wir sind 10 Mädchen und können leider derzeit keinen neuen Anmeldungen annehmen, vielleicht zum neuen Schuljahr hin. Seit den Weihnachtsferien standen z.B. ein Ausflug zur Eisbahn Kleinfeldchen und ins Kostheimer Schwimmbad auf dem Programm. Aufgrund des frühlingshaften Februarwetters konnten wir unsere Zirkus- und Sportkünste bei Jonglage, Diabolo, Tischtennis, Fussball und Beweis stellen. Aber wir haben uns auch wieder kreativ beschäftigt und Handytaschen aus Filz genäht und mit Perlen verziert.

Kreativgruppe für Jungen:

Die Jungengruppe wird ebenfalls von Frau Theden geleitet und ist für Jungen aus dem Jahrgang 6. Wir wollen uns sportlich betätigen, schwimmen gehen, Fahrrad fahren, aber auch basteln und miteinander Spiele spielen.



Stars on Ice

Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 7:

Schwimmgruppe „Die Flippers“

In diesem Gruppenangebot haben alle Mädchen und Jungen die Möglichkeit

- ein Schwimmbadge erfolgreich zu bekommen
- den Schwimmstil zu verbessern
- zu lernen, wie man sich in einer Gruppe mit anderen Jugendlichen zu benehmen hat
- zu lernen, sich an Regeln und klare Strukturen zu halten
- mit anderen Jugendlichen Spiel und Spaß zu haben

Wir gehen gemeinsam Schwimmen ins Hallenbad Kostheim. Die Teilnahme an dem Gruppenangebot ist nach der Anmeldung verpflichtend!

Erlebnisgruppe „Die Spezialisten“

Dieses Gruppenangebot richtet sich sowohl an Jungen wie an Mädchen, die einen Haufen Spaß daran haben, draußen etwas zu unternehmen. Neben klaren Gruppenregeln stehen im Vordergrund Aktionen wie: Klettern, Schwimmen, Inlinern, Fahrradfahren und Geländeparcour, Bowling, Kochen, Ausflüge und vieles mehr. Auch hier ist die Teilnahme an dem Gruppenangebot nach der Anmeldung verpflichtend!

Information zu den Angeboten im Jahrgang 8

Im Bewerbungscafé haben die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, eine Diskette mit einem Bewerbungsschreiben und einem Lebenslauf erstellen. Diese Daten verbleiben bis zum Schulende bei der Schulsozialarbeit und dienen für jede weitere Bewerbung als Basis. Weiterhin erhalten die Schülerinnen und Schüler Hilfen bei einer Praktikumsplatzsuche und sonstigen Fragen bezüglich ihrer Berufswahl. Am Bewerbungscafé hängt ein Belegungsplan aus, in den sich die SchülerInnen immer bis Mittwoch eintragen können.

Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 9 und 10:

Wir unterstützen alle Schülerinnen und Schüler, die im Sommer 2008 entweder einen Wechsel auf eine weiterführende Schule planen oder die einen Berufsausbildungsplatz anstreben. Das bedeutet, sie können bei uns die jeweiligen Betriebe und Firmen kontaktieren und ihre Bewerbung mit Lebenslauf schreiben (die Disketten aus dem Jahrgang 8 sind ja bei uns). Außerdem erhalten sie bei uns Informationen, welche Schulen für welche Fachrichtungen in Frage kommen.

KEP – Kompetenz-Entwicklungs-Programm

Im Rahmen von KEP werden den Schülern des Jahrgangs 9, die die Schule in diesem Sommer mit dem Hauptschulabschluss verlassen werden, verschiedene Angebote gemacht, die schulübergreifend in Kooperation mit anderen Haupt- und Gesamtschulen durchgeführt werden. In diesem Halbjahr werden Förderkurse in Deutsch, Mathematik und Physik angeboten, um den Hauptschulabschluss der Schülerinnen zu stabilisieren. Im Dezember wurden zwei Soziale-Kompetenz-Trainings angeboten, die beide den Schwerpunkt Ausdruck und Sprache hatten.



Vertrauensfall

weitere Informationen:

- **Sabine Theden**

Wir freuen uns, dass Sabine Theden als Honorarkraft wieder Gruppenangebote an der Wilhelm-Leuschner-Schule anbietet. Mit dem neuen Schulhalbjahr beginnend sind dies eine Mädchengruppe für den Jahrgang 5 und eine Jungengruppe für den Jahrgang 6.

- **Christine Wirth** hat an die Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule gewechselt. Frau Arnold hat das Fallmanagement im Jahrgang 8. und 9. übernommen, dass diejenigen Schülerinnen begleitet, deren Abschluss gefährdet ist bzw. die die Schule ohne Abschluss verlassen.

Hallo,

mein Name ist **Barbara Lentz**, ich bin 22 Jahre und werde vom 11.2.2008 bis zum 31.12.2008 hier an der Wilhelm-Leuschner- Schule meine praktischen Studiensemester absolvieren. Als Studentin der katholischen Fachhochschule Mainz studiere ich zurzeit im 4. Semester den Studiengang „Soziale Arbeit“.

Vor meinem Studium habe ich bereits eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht und konnte schon Erfahrungen mit Schulkindern im Hortbereich sammeln. Da die Arbeit mit dieser Zielgruppe mir sehr viel Spaß gemacht hat, will ich nun das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit und dessen Schwerpunkte näher kennen lernen.

Ich werde zusammen mit Herrn Albrecht die Jahrgänge 7 und 10 betreuen und bin auch in seinem Büro und unter der Nummer 06134/ 603-407 erreichbar.

Besonders interessiert mich die Begleitung der Klassen im Übergang „Schule – Beruf“ und die Kooperationsstunden in dem Jahrgang 7.

Für Fragen und Gespräche stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.



G'day Ted Egan! Australischer Sänger im Leistungskurs Englisch 13

„Come and have a little Schluck and a Schnitte with me“ – so tönte es zweistimmig a capella aus L128 beim Besuch des australischen Sängers Ted Egan und seiner Lebensgefährtin Nerys Evans beim Leistungskurs Englisch.

Der Kurs und J. Westhäuser hatten die beiden zu einem Talk und Minikonzert in ihren Unterricht zum Thema „Australien“ eingeladen.

Ted Egan schreibt seine Lieder selbst, ist ebenso Schriftsteller wie Filmemacher und Kenner der Kultur der Aboriginals, bei deren Stämmen und Siedlungen im Northern Territory er jahrelang gelebt und gelehrt hat und zwei ihrer Sprachen spricht. Kein Wunder, dass er deshalb auch vom Governor-General Australiens zum Administrator of Northern Territory ernannt wurde, ebenso war er Mitglied im National Reconciliation Council.



Nicht nur beim Gesang strahlt sein Charisma, sein immerhin beträchtliches Alter von 75 merkt man ihm nicht an. Auch die Talkrunde anhand der für uns mitgebrachten Landkarte und Flagge von NT bleibt die ganze Doppelstunde spannend: Seine Biografie reicht vom Zeitungsjungen und musikbesessenen Schüler aus Melbourne über Weinlesehelfer und Schafscherer bis zum Dozent für australische Geschichte mit einem wunderba-

ren Gesangshobby und Konzerten in ganz Australien.

Seine Lieder handeln von den verschiedenen Einwanderungsgruppen (in deren Landessprache er jeweils eine Strophe singt), vom harten Leben im Outback, von Aboriginalfrauen, die sich als Männer tarnen müssen, um sich als Trackers (Führer durchs Outback) und Drovers (Viehtreiber) zu verdingen.

Ted und Nerys singen mit großer Klarheit und Präsenz, zuweilen begleitet vom „Fosterphone“, einem leeren Foster’s Bierkarton, auf dem die erstaunlichsten Rhythmen getrommelt werden.

Beim anschließenden Kaffee und Kuchen (German Cheesecake and Beesting) lockert sich auch die englische Unterhaltung mit den 13ern; viele, viele Fragen werden geduldig beantwortet.

Wie schade, dass die beiden dann gleich zum Flughafen auf den Flug nach Hongkong und Sydney müssen.

Wie nett, dass sie uns die letzten Minuten ihrer Europareise als Besuch an der WLS geschenkt haben.

Jutta Westhäuser

schultheatertage 2008

10.-13. März



Vier Tage Festival im Hessischen Staatstheater Wiesbaden | 3,50 € auf allen Plätzen | Kartenvorverkauf 0611. 132.325

Die Theater-AG der WLS präsentiert mit Schauspiel, Tanz und Gesang:

„Romeo und Julia“ nach William Shakespeare, Leonhard Bernstein und Baz Luhrmann

bei den Wiesbadener Schultheatertagen am

Mittwoch, den 12. März um 15.00 Uhr

im Wiesbadener Staatstheater, Kleines Haus, als Werkstatt-Aufführung.

Wir freuen uns auf viele Gäste!

Karten zu 3,50 Euro gibt es an der Theaterkasse.

In der letzten Schulwoche dieses Schuljahres wird dann die gesamte Aufführung gespielt:

Vom 16. bis 19. Juni im Atrium der Wilhelm-Leuschner-Schule – bitte vormerken!

Judo-Kurse an der WLS

Kinder stark machen!

Judo ist eine Zweikampfsportart aus Japan. Körperbeherrschung und Disziplin sind Grundvoraussetzung und werden genau wie Wurf- und Bodentechniken im Training vermittelt.

Zwischen Oster- und Sommerferien können unsere Schülerinnen und Schüler einen Anfängerkurs in Judo besuchen. Der TV Kostheim bietet in Zusammenarbeit mit der Schule an, unter professioneller Anleitung Judo zu lernen. Eine besondere Ausrüstung wird nicht benötigt, es reicht das übliche Sportzeug.

Der erste Termin ist zum Schnuppern gedacht und kostenlos. Wenn die Kinder dann bis zu den Sommerferien mitmachen wollen, müssen sie in der zweiten Woche eine Anmeldung mitbringen und einen Unkostenbeitrag von 20 € bezahlen. Die Kurse finden in der Turnhalle der WLS statt (kleine Halle). Und vielleicht habt ihr ja anschließend Lust, nach den Sommerferien im Verein zu trainieren, später auch bei Wettkämpfen anzutreten.

Beginn der Kurse mit der ersten Schnupperstunde:

Jahrgang 5/6	Mittwoch, 09. April 2008	14.30 Uhr – 16.00 Uhr
ab Jahrgang 7	Freitag, 11. April 2008	14.30 Uhr – 16.00 Uhr

Nähere Informationen zu diesem neuen Angebot sind im Schaukasten neben dem Vertretungsplan ausgehängt, können aber auch bei den Sportlehrer/innen erfragt werden.

Hiltrud Werkmann

Was macht eigentlich ...

... der WLS-Rat?

Gehört haben schon manche von ihm – aber was der eigentlich macht, das weiß kaum jemand. Dabei ist der WLS-Rat gar keine supergeheime Einrichtung, sondern eine Gruppe, an der neben Lehrerinnen und Lehrern auch Eltern sowie Schülerinnen und Schüler der WLS teilnehmen.



Was berät der WLS-Rat?

Den WLS-Rat gibt es seit 1998. Damals wurden die WLS-Grundsätze beschlossen und der WLS-Rat eingerichtet. Ihm gehören 4 Schülerinnen, 4 Elternvertreter/innen und 4 Lehrer/innen sowie ein Mitglied der Schulleitung und ein/e Vertreter/in der Schulsozialarbeit an.

Der WLS-Rat trifft sich in der Regel alle 6 – 8 Wochen. Hier wird darüber gesprochen, wie man positives Verhalten an der Schule fördern kann. Wie gewinnen Schüler/innen und Lehrer/innen mehr Achtung voreinander? Wie können Konflikte gewaltfrei gelöst werden? Wie können wir das soziale Engagement an unserer Schule fördern? Der WLS-Rat hat zum Beispiel auch den Wettbewerb „Die höflichste Klasse der WLS“ ins Leben gerufen.

Der WLS-Rat bereitet die jährliche „Grundsätzefeier“ vor, bei der Mitglieder der Schulgemeinde für besonderes Engagement und vorbildliches soziales Verhalten geehrt werden.

Jedes Mitglied der Schulgemeinde kann sich an den WLS-Rat wenden. Mitglieder der Schulgemeinde, die die Grundsätze nicht respektieren, können vor den WLS-Rat geladen werden, um sich dort für ihr Verhalten zu verantworten. In einem Gespräch wird nach Möglichkeiten der Wiedergutmachung gesucht.

Email, Internet, Chat

nur 8 einfache Regeln für ungetrübten Spaß

1. **Passwörter** sind Deine Geheimwörter – die gehen niemanden (auch nicht die besten Freunde) etwas an und werden auch nicht auf einem Zettel neben den Computer gelegt !!!
2. Wähle eine **Email-Adresse** so, dass man Deinen Namen nicht daraus erkennen kann. Mit der kannst Du dann chatten und rumsurfen, wie Du möchtest. Eine zweite Email-Adresse kannst Du Dir ja für den persönlichen Kontakt mit Freunden einrichten.
3. Lösche Emails mit **unbekanntem Absender** ohne sie zu öffnen (Du willst schließlich noch weiter Spaß am PC haben und keinen Virus. Wer wirklich etwas von Dir will und Dich kennt, wird Dich schon erreichen !!!) Wirklich ungelesen weg damit, egal wie neugierig Du bist!!!
4. **Niemals – wirklich niemals:** Name, Adresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, Schule nennen
(wenn das gefordert ist, Eltern dazuholen und gemeinsam prüfen, ob die Site, die das verlangt vertrauenswürdig ist) Auch wenn scheinbar tolle Angebote kostenlos auf Dich warten, sollen sie weiter warten, wenn sie mehr als eine Email-Adresse für die Registrierung wollen.
5. Es ist nicht alles Gold, was glänzt: Glaube lieber nicht alles, was im Internet, besonders in **Chat-Rooms** erzählt wird. Schließlich kann sich hier jeder neu erfinden – Du auch.
6. Niemals mit einem **Chat-Partner in der Realität** alleine treffen. Immer den Eltern Bescheid sagen und jemanden mitnehmen. Teile das dem Chat-Partner vorher mit – viele wollen sich dann merkwürdigerweise gar nicht mehr treffen.
7. Beim **Runterladen z.B.** von Musik oder Filmen immer prüfen, ob das auch rechtlich in Ordnung ist (Achtung: Raubkopien machen ist strafbar).
8. Das Internet ist leider auch ein Tummelplatz für Gauner und Halsabschneider: Sie tun so, als ob ein Angebot **kostenlos** ist und verstecken irgendwo, dass es doch etwas kostet. Also: Wenn Du nicht 100 % sicher bist, dass das Angebot wirklich nichts kostet, lieber nicht nutzen. Wenn es Dir sehr wichtig ist, merke Dir die Seite und prüfe gemeinsam mit Deinen Eltern, ob alles ok ist.
➤ ... Und jetzt viel Spaß beim Mailen, Chatten und Surfen

Drei Hinweise an die Eltern

1. Kinder sollten immer einen getrennten Account mit eingeschränkten Rechten haben. (niemals mit dem Admin-Account arbeiten lassen)
2. Wenn Kinder alleine ins Internet gehen (das sollten Sie eigentlich nicht tun bevor sie die Regeln oben wirklich begreifen), sollte geeignete Schutzsoftware installiert und aktiviert sein, damit sie nicht auf alle Seiten kommen.
3. Auf jeden Fall den Admin-Account mit einem Passwort so schützen, dass die Kinder die Schutzsoftware nicht alleine ausschalten können.

Heike Pabst, Elternvertreterin im WLS-Rat

Schöne Ferien und
ein frohes Osterfest



wünscht das Kollegium der
Wilhelm-Leuschner-Schule